

Montag, 25. November 2024, [Starnberger Merkur](#) / [Ammersee](#)

Rekord und ein neuer Chef



Der neue und der alte Geschäftsführer der Bürgerstiftung Landkreis Starnberg: Johann Oberhofer (l.) folgt auf Gustav Huber. © Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Landkreis Starnberg schüttet im zweiten Halbjahr 2024 so viel Geld aus wie nie zuvor. Und sie hat mit Johann Oberhofer einen neuen Geschäftsführer. Der frühere Bereichsleiter der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg folgt auf Gustav Huber.

Landkreis – Es ist eine stolze Bilanz, die Johann Oberhofer im Namen der Bürgerstiftung Landkreis Starnberg kürzlich vermelden konnte. In ihrer turnusmäßigen Sitzung berieten die Mitglieder von Vorstand, Kuratorium und Stifterforum der Bürgerstiftung über die 25 eingereichten Förderanträge von Vereinen und Institutionen. Die Anträge seien geprüft und über die Projekte aus den Bereichen Kultur, Soziales, Bildung und Sport sei entschieden worden, berichtete Oberhofer im Anschluss und erklärte: „Insgesamt werden zur zweiten Jahreshälfte 32 000 Euro an gemeinnützige Organisationen ausgeschüttet. Mit dieser Rekordausschüttung für ein Halbjahr hat die Stiftung seit Bestehen insgesamt rund 370 000 Euro an Einrichtungen im Landkreis vergeben.“

Zusätzlich wurden in der Sitzung der Rechenschaftsbericht, der geprüfte Jahresabschluss und die Erfüllung des Stiftungszwecks für das Jahr 2023 besprochen. „Es wurde festgestellt, dass die Bürgerstiftung den Stiftungszweck auch in diesem Jahr vollumfänglich erfüllt hat, und der Vorstand erhielt einstimmig Entlastung durch das Kuratorium“, so Oberhofer.

Darüber hinaus verabschiedete sich in der Sitzung Gustav Huber von seiner Position als Geschäftsführer. Die Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums bedankten sich herzlich bei Huber für sein außergewöhnliches Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz. Er hatte 15 Jahre lang an der Spitze der Stiftung gestanden. Unter seiner Leitung wuchs das Grundstockvermögen der Stiftung auf mehr als 2,4 Millionen Euro an. Vorstand Konrad Hallhuber würdigte Hubers Leistungen in einer Laudatio.

Ursprünglich hatte Huber geplant, sich zu seinem 75. Geburtstag von der Geschäftsführung zurückzuziehen. Doch auf Bitten des Vorstands blieb er noch so lange, bis die Nachfolge geregelt war. „Das sagt viel über sein Engagement und seine persönliche Verbundenheit zur Stiftung aus und dafür möchten wir ihm unseren allergrößten Dank und Respekt aussprechen“, betonte Hallhuber. Die Nachfolge tritt Johann Oberhofer aus Andechs an. Er war bereits verantwortlicher Projektleiter bei der Gründung der Bürgerstiftung im Jahr 2009 und bringt als ehemaliger Bereichsleiter der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg umfassende Erfahrung mit. Als gebürtiger Landkreisbürger freue er sich auf die neue Aufgabe und die Herausforderung, betonte Oberhofer.

Auch im Kuratorium gab es eine personelle Veränderung. Für Altlandrat Karl Roth, der in den Vorstand wechselte, wurde Willi Weitzel berufen. Er wurde bekannt als Moderator der Kindersendung „Willi wills wissen“. Weitzel lebt mit seiner Familie seit vielen Jahren im Landkreis. Dem Kuratorium gehören neben ihm Thomas Vogl als Vorsitzender, Anita Painhofer, Nandl Schultheiß, Dr. Wolfram Theiss, Prof. Sissi Closs, Günther Conrad, Bernhard Beigel und Stephan Müller-Wendlandt an. Das Kuratorium überwacht und unterstützt den Stiftungsvorstand bei seiner Tätigkeit. Den Vorstand der Bürgerstiftung bilden Karl Roth als Vorsitzender sowie Dr. Gerhard Brandmüller und Konrad Hallhuber.